

Pressemitteilung 28.5.2026

# Mehr als eine Realität

## Queere Perspektiven im Landesmuseum Württemberg

Woran und an wen erinnern Museen? Und welche Geschichten, Perspektiven und Lebensrealitäten fehlen dabei? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich ab dem **23. Juli 2026** die Ausstellungsintervention **„Mehr als eine Realität - Queere Perspektiven in der Schausammlung“** im Landesmuseum Württemberg.

Das Kooperationsprojekt des Landesmuseums mit Künstler\*innen der freien Szene sowie der queeren Community Stuttgart eröffnet zwischen historischen Objekten, Vitrinen und vertrauten Erzählungen neue Perspektiven auf die Landes- und Kulturgeschichte Württembergs. Künstlerische Stationen in der Schausammlung machen queere, intersektionale und widersprüchliche Blickwinkel sichtbar. Besucher\*innen sind eingeladen, Geschichte neu zu entdecken. Mit Humor, kritischer Reflexion und kunstvoller Gestaltung werden historische Kontexte an verschiedenen Stationen in der Schausammlung „Legendäre Meisterwerke“ neu erfahrbar.

### **Gab es queere König\*innen?**

„Bis heute sind kulturhistorische Erinnerung und entsprechende museale Sammlungen vor allem von traditionellen, heteronormativen Sichtweisen geprägt und stehen im Zeichen großer männlicher Machtinhaber: Könige, Forscher, Wissenschaftler oder Kriegsherren“, sagen die Stuttgarter Dramaturg\*innen und Künstler\*innen Ida Liliom und Alisha Soraya. Bei genauerem Hinsehen zeigen sich allerdings auch unsichtbare, vermeintlich vergessene oder historisch zensierte Geschichten: Was wurde nie gesammelt und deshalb nie im Museum ausgestellt? Gab es queere König\*innen? Und weshalb wissen wir so wenig über Charles Woodcock, der über Jahre Partner, Geliebter und engster Vertrauter von König Karl von Württemberg war?

### **Auf den Spuren nach Leerstellen der Landesgeschichte**

„Queere Lebensrealitäten sind Leerstellen in unserer Landesgeschichte“, ergänzt Elfi Carle vom Landesmuseum Württemberg, zuständig für den Bereich der kulturellen Teilhabe. „Mehr als eine Realität“ hinterfragt dominante kulturhistorische Erzählungen, zeigt die Macht des Kuratierens und verbindet wissenschaftliche Auseinandersetzung mit poetischen und gestalterischen Ansätzen. Ziel ist es, Zugänge zu queerer Geschichte jenseits klassischer Repräsentationsformen zu eröffnen sowie bestehende historische Narrative zu unterbrechen, zu irritieren und zu erweitern.

„Unsere Schausammlungen bewahren Geschichte – doch jedes Objekt erzählt mehr als eine Vitrine zeigen kann. Mit neuen Perspektiven öffnen wir den Blick auf bislang unsichtbare Geschichten und stellen Fragen nach Deutungshoheit, Zugang und kultureller Verantwortung“, sagt die Direktorin des Landesmuseums, Prof. Dr. Christina Haak.

## Pressemitteilung

Ein buntes Rahmenprogramm mit Führungen, Workshops, Musik und weiteren Veranstaltungen begleitet „Mehr als eine Realität“ und schaffen Raum für Austausch und queere Perspektiven. Ermöglicht wird die Intervention durch die Förderinitiative „Kulturkessel“, durch die Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e.V. und des Zentrums für kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg. Die Konzeptionsphase wurde von der Bürgerstiftung Stuttgart als Critical Friend begleitet.

### **Eröffnungsveranstaltung „Mehr als eine Realität - Queere Perspektiven in der Schausammlung“**

**Datum:** Donnerstag, 23. Juli 2026, 18 Uhr

**Ort:** Café Dürnitz, Schlosshof und Schausammlung (2. OG)

Ein Abend mit Festival-Charakter, der Begegnung, Diskussion und gemeinsames Feiern miteinander verbindet: Dialogische Formate, kurze Führungen, Workshops, Performances und DJ-Sets eröffnen die queeren Interventionen in der Schausammlung des Landesmuseums Württemberg.

### **Weitere Infos und Veranstaltungen:**

[www.landesmuseum-stuttgart.de/ausstellungen/queere-perspektiven](http://www.landesmuseum-stuttgart.de/ausstellungen/queere-perspektiven)

[www.landesmuseum-stuttgart.de/besuch/veranstaltungen](http://www.landesmuseum-stuttgart.de/besuch/veranstaltungen)

### **Pressebilder unter:**

[www.landesmuseum-stuttgart.de/presse-1](http://www.landesmuseum-stuttgart.de/presse-1)

Passwort: meisterwerke

28/25

**Anke Bauer**

**Pressereferentin**

**Abt. „Kommunikation und Kulturvermittlung“**

**Tel +49 711 89 535 150**

**Mobil +49 162 106 46 62**

**presse@landesmuseum-stuttgart.de**